

Der Jahrestag des Mauerbaus: Honeckers Erben heute

Am 13. August 1961 ließ das SED-Regime die Berliner Mauer errichten und betonierte mit ihrem sogenannten „Antifaschistischem Schutzwall“ die Deutsche Teilung. Erst als die Mauer am 09. November 1989 fiel, war die SED-Herrschaft am Ende. Doch inzwischen hat eine heftige Auseinandersetzung um die Deutung der DDR als „Unrechtsstaat“ eingesetzt.



„Die DDR wird verharmlost“, warnt Dr. Hubertus Knabe, Direktor der Stasi-Opfer-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Knabe führt einen entschiedenen Kampf gegen Verklärung und Legendenbildung. Sein kürzlich erschienen Buch mit dem Titel „Honeckers Erben“ bläst zum Angriff auf „Die Linke“ und ruft zur Verteidigung der Demokratie auf.

Auch in Essen sind linke Parteien und Gruppen aller Schattierungen, die dem historisch grandios gescheiterten Sozialismus durch die Hintertür zum Sieg verhelfen wollen, auf Wählerfang. Wir FREIE WÄHLER halten als ESSENER BÜRGER BÜNDNIS dagegen. Wir haben uns in unserer ESSENER ERKLÄRUNG eindeutig positioniert. „Jedweden rechts- wie linksextremistischen Populismus bekämpfen wir“, heißt es dort unmissverständlich.

Am 13. August, dem Jahrestag des Mauerbaus, können Sie bei unserem 5. ESSENER BÜRGER DIALOG mit Dr. Hubertus Knabe über „Honeckers Erben heute“ und „Die Wahrheit über die Linke“ ins Gespräch kommen.

Zum 5. ESSENER BÜRGER DIALOG

am

Donnerstag, 13. August 2009

19.00 bis 21.00 Uhr

**Friedrich-Ebert-Seniorenzentrum
(Großer Saal)**

Schonnefeldstraße 86, 45 329 Essen

mit

Dr. Hubertus Knabe

Direktor der Stasi-Opfer-Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen

Ablauf

- | | |
|--------|---|
| 19 Uhr | Referat Dr. Hubertus Knabe
anschließend Diskussion |
| 21 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Leitung/Moderation

BRIGITTE WAWROWSKY

Vorsitzende des EBB

UDO BAYER

Sprecher der EBB-Ratsgruppe

DR. KARLGEORG KRÜGER

EBB-Ratsmitglied



Zur Person des Referenten:

Hubertus Knabe wuchs in Mülheim an der Ruhr auf und machte dort 1978 sein Abitur. Seine Eltern waren 1959 aus der DDR geflohen; sein Vater, der renommierte Ökologe Wilhelm Knabe, gehörte zu den Mitbegründern der Partei Die Grünen. Auch Knabe selbst engagierte sich früh bei den Grünen und in der blockübergreifenden Friedensbewegung. Wegen seines politischen Engagements wurde ihm von 1980 bis 1987 die Einreise in die DDR verboten.

Von 1992 bis 2000 arbeitete er in der Forschungsabteilung des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (Gauck-Behörde/Birthler-Behörde).

Seit 2001 ist er wissenschaftlicher Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen im ehemaligen zentralen Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit.

Knabe sieht seine Aufgabe darin, die Geschichte der DDR aufzuarbeiten und einer kritischen Sicht auf dieselbe mehr Geltung im öffentlichen Bewusstsein zu verschaffen: „Erst wenn die kommunistische Diktatur den Deutschen ähnlich präsent ist wie das verbrecherische Regime der Nationalsozialisten ist die Aufarbeitung der Hinterlassenschaften von Stasi-Minister Erich Mielke wirklich gelungen.“



Frischer Wind durch
FREIE WÄHLER 

Vom Mauerbau zum Mauerfall – Honeckers Erben heute



Es spricht:

Dr. Hubertus Knabe

Direktor der Stasi-Opfer-Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen

Veranstalter:

Freie Wähler - ESSENER BÜRGER BÜNDNIS
Gladbecker Straße 271
45326 Essen

Telefon: 0201 - 244 99 90

Fax: 0201 - 244 99 99

Email: info@ebb-fraktion.de

Website: www.buergerwaehlen.de

